



Ökumenische Hospizinitiative

im Landkreis Ludwigsburg e.V.

Solitudestraße 12, 71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141 / 99 24 34 - 64

E-Mail: sven.salwiczek@hospiz-bw.de

www.hospizinitiative-lb.hospiz-bw.de

Ludwigsburg, 4. August 2021

Presseinformation

Landrat übernimmt Schirmherrschaft der Ökumenischen Hospizinitiative

Ökumenische Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg e.V. feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Seit 25 Jahren setzen sich ehren- und hauptamtlich engagierte Hospizmitarbeiter*innen dafür ein, dem Sterben von Menschen ein Zuhause zu geben. Der Ambulante Hospizdienst begleitet als Erwachsenen hospizdienst schwerstkranken und sterbende Menschen in Ludwigsburg und Remseck sowie als Kinder- und Jugendhospizdienst mit Kinder- und Jugendtrauer im gesamten Landkreis Ludwigsburg Familien mit erkrankten oder verstorbenen Familienmitgliedern. Das 25-jährige Bestehen beging die Hospizinitiative mit dem Theaterprojekt „Vom Hinschauen und Wegsehen“, das in Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg e.V. entstand und Ende Juli im Kunst- und Kulturzentrum Karlskaserne in Ludwigsburg vor vielen Besucher*innen öffentlich präsentiert wurde.

Jubiläumsgottesdienst unter dem Hoffnungssymbol Regenbogen

Im Rahmen eines ökumenischen Jubiläumsgottesdienstes in der Ludwigsburger Friedenskirche dankte der katholische Dekan Alexander König den über 170 Ehren- und Hauptamtlichen für ihren Dienst der Sterbe- und Trauerbegleitung und verglich diesen mit dem Regenbogen. Dieser entstehe ja immer genau dann, so König, wenn Regen, Unwetter oder Bedrohung und Sonne und Licht aufeinandertreffen. Aus dieser Begegnung erwachse das Hoffnungszeichen am Himmel, so wie es auch die Hospizarbeit in ihrer Zuwendung zu menschlichem Leben und Sterben tue. Für diese Aufgabe beauftragte er gemeinsam mit der stellvertretenden evangelischen Dekanin Gisela Vogt fünf neue hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Hospizinitiative.

„Der Tod eines geliebten Menschen verändert alles. In solchen Zeiten ist persönlicher Beistand und Unterstützung wichtig, ja geradezu elementar“, betonte Landrat Dietmar Allgaier in seinem Grußwort. An dieser Stelle setze die Ökumenische Hospizinitiative an, die seit 25 Jahren durch evangelische und katholische Kirchen, Diakonie, Caritas und Karlshöhe auf einer breiten Basis getragen sei. Da ihm die Begleitung von schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen im Landkreis persönlich sehr am Herzen liege, so der Landrat, übernehme er nun gerne offiziell die Schirmherrschaft für die Ökumenische Hospizinitiative im Landkreis. Dankend überreichte der Vorstandsvorsitzende Lothar Rücker dem neuen Schirmherren symbolisch einen bunt geschmückten Schirm der Hospizinitiative.

Ökumenische Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg e.V.

1. Vorsitzender: Lothar Rücker

Eintragung: Amtsgericht Stuttgart, VR201529

Steuer-Nr.: 71491/15017

Spendenkonto

Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE 72 6045 0050 0000 0101 00

BIC: SOLADES1LGB

Bürgermeister Michael Ilk erinnerte in seinen Worten für die Stadt Ludwigsburg an die Unterzeichnung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen, die fünf Jahre zuvor anlässlich des 20-jährigen Bestehens im Kreishaus durch Vertreter von Kreis, Kommunen, Kirchen und sozialen Einrichtungen unterzeichnet wurde.

Im Rückblick auf 25 Jahre Geschichte der Ökumenischen Hospizinitiative denkt die frühere Geschäftsstellenleitung Sabine Horn gerne an Charta-Unterzeichnung zurück: „Das war ein wichtiger Schritt, der bis heute in viele Bereiche hineinstrahlt.“ Voller Begeisterung für die Hospizidee engagiert sich die Palliativ Care Fachkraft weiterhin in der Begleitung Sterbender, der Schulung Ehrenamtlicher und der Netzwerkarbeit in Stadt und Landkreis.

Bedarf an hospizlicher Begleitung wächst weiterhin

Wie in vielen Lebensbereichen führte die Corona-Pandemie auch in der Hospizarbeit zu deutlichen Einschränkungen in der Begleitung Betroffener. „Uns war es wichtig, dennoch auch weiterhin immer für die Familien da zu sein“, sagt Nicola Rupp, Koordinatorin des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes. „Unsere Ehrenamtlichen fanden kreative Wege Kinder, Jugendliche und Familien dann z.B. im Freien zu begleiten.“ Gerade in Coronazeiten solle eine gewisse Normalität erhalten bleiben.

Dass der Dienst der Sterbe- und Trauerbegleitung weiterhin uneingeschränkt nachgefragt werde, zeige der steigende Bedarf im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenospizbereich. „Derzeit sind beispielsweise allein 35 Familien in der Begleitung unseres Kinder- und Jugendhospizdienstes. Tendenz steigend“, stellt Sven Salwiczek, Geschäftsführer der Ökumenischen Hospizinitiative, fest. Doch dank der Unterstützung von so vielen Seiten, blicke er hoffnungsvoll in die Zukunft, dass es dem Ambulanten Hospizdienst auch in den kommenden 25 Jahren möglich sein wird, dem Sterben ein Zuhause zu geben.

Ökumenische Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg e.V.

Die Ökumenische Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg e.V. besteht seit 1996 als eingetragener gemeinnütziger Verein. Sie ist ein ambulanter Hospizdienst, der in Stadt und Landkreis Ludwigsburg tätig ist und schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen sowie ihre An- und Zugehörigen durch darauf vorbereitete Ehrenamtliche im psycho-sozialen Bereich begleitet. Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Ökumenischen Hospizinitiative beraten betroffene Menschen zudem fachlich und vermitteln Fachdienste und ergänzende Hilfen.

Die Ökumenische Hospizinitiative besteht aus dem *Ambulanten Erwachsenenhospizdienst* Ludwigsburg mit Remseck, der *Erwachsenentrauerbegleitung*, dem *Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst* im Landkreis Ludwigsburg, der *Kinder- und Jugendtrauerbegleitung*, sowie der *Hospizgruppe Steinheim-Murr-Erdmannhausen*.

Derzeit sind rund 170 Ehrenamtliche in der Ökumenischen Hospizinitiative aktiv. 13 hauptamtliche Mitarbeiter*innen sind in den Dienststellen Solitudestr. 12 + 57 in Ludwigsburg tätig.

Träger der Ökumenischen Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg e.V. sind der evangelische Kirchenbezirk Ludwigsburg, das katholische Dekanat Ludwigsburg, die Caritasregion Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, der Kreisdiakonieverband Ludwigsburg und die Karlshöhe Ludwigsburg.